

Niederreisbach betritt auswärts wieder Neuland

Fußball-Kreisliga A: VfB ist am Sonntag beim TuS Niederahr zu Gast

Von René Weiss

■ **Niederreisbach/Niederahr.** Hätten sich die Fußballer des VfB Niederreisbach dem sogenannten „Groundhopping“ verschrieben, so könnten sie im zweiten Auswärts-Spiel der Saison 2023/24 in der Kreisliga A1 zum zweiten Mal einen bis dahin noch nicht besuchten Sportplatz als „erledigt“ abhaken. Nach dem 1:1 bei Aufsteiger Hundsangen II geht es für den VfB am Sonntag zum TuS Niederahr. Die Partie beginnt um 15 Uhr.

Als „völliges Neuland“ bezeichnet Gästetrainer Dennis Reder den nächsten Gegner und versichert: „Ich werde mir rechtzeitig Informationen eingeholt haben.“ Vielleicht nutzte er ja die ganz frischen Eindrücke seiner Kollegen Sebastian Erner von der DJK Friesenhagen und Jörg Mockenhaupt vom SV Niederfischbach. Beide Teams setzten sich an den vergangenen beiden Wochenenden deutlich gegen Niederahr durch – Niederfischbach gewann mit 6:1, Friesenhagen mit 5:1.

„Der größte Fehler wäre es, anhand dieser beiden Ergebnisse gegen Titelfavoriten auszumachen, wie gut oder schlecht die Niederahrer sind“, will Reder die TuS-Bilanz von 2:11 Toren und null Punkten nicht überbewerten. „Wir haben im Training Vollgas gegeben, um den ersten Auswärtsdreier der Saison zu landen“, erklärt er.

Die Elf vom Koppelberg hat sich seit dem Saisonstart nicht viel vorzuwerfen. Dafür, dass die Vorbe-

Tabelle der Kreisliga A1

| | | | | |
|-------------------------------|---|-----|----|---|
| 1. SV Adler Niederfischbach | 2 | 12: | 1 | 6 |
| 2. SG Herschbach/Girk./S. | 2 | 8: | 5 | 6 |
| 3. SG 06 Betzdorf | 2 | 6: | 3 | 4 |
| 4. VfB Niederreisbach | 2 | 3: | 1 | 4 |
| 5. SG Hundsangen/St.-W. II | 2 | 5: | 4 | 4 |
| 6. DJK Friesenhagen | 2 | 5: | 3 | 3 |
| 7. SG Rennerod/I./S./E. | 2 | 6: | 6 | 3 |
| 8. SG Westerburg/G./W. II | 2 | 2: | 2 | 3 |
| 9. SG Neunkirchen/W./E.-M. | 2 | 4: | 6 | 3 |
| 10. SG Honigsessen/Katzwinkel | 2 | 2: | 4 | 3 |
| 11. SG Herdorf | 2 | 5: | 6 | 1 |
| 12. SG Guckheim/Kölsbingen | 1 | 2: | 3 | 0 |
| 13. Sportfreunde Schönstein | 2 | 8: | 11 | 0 |
| 14. SG Gebh. Land Steineroth | 1 | 0: | 4 | 0 |
| 15. TuS Niederahr | 2 | 2: | 11 | 0 |

reitung holprig verlief, können Reder und seine Mitstreiter mit der Vier-Punkte-Ausbeute zufrieden sein. „Man hätte deutlich schlechter starten können. Allerdings ist in allen Bereichen noch Luft nach oben“, hält der Niederreisbacher Übungsleiter den Ball flach.

Verfolgt bleiben die Grün-Weißen vom Verletzungsspech. Zu den drei Langzeitverletzten Dustin Güdelhöfer, Jannik Hörster und Markus Nickol gesellte sich nun auch noch Tim Meyer, der sich im Training einen Bänderriss zuzog.

Gastgeber Niederahr hatte Pech, dass der Spielplan zu Saisonbeginn gleich zwei Spitzenteams bereithielt – und Niederreisbach ist als Dritter der Vorsaison auch nicht von Pappe. „Wir als Mannschaft sind in der Pflicht, dem Verein, den Zuschauern und dem Umfeld etwas zurückzugeben. Ansonsten stehen wir schon mit dem Rücken zur Wand“, hofft TuS-Spielertrainer Jonas Pörtner erstmals in dieser Runde auf Zählbares für sein Team, das aktuell am Tabellenende steht.



Kritischer Blick trotz ordentlichem Saisonstart? „Man hätte deutlich schlechter starten können“, weiß Niederreisbachs Trainer Dennis Reder, der trotzdem „in allen Bereichen noch Luft nach oben“ sieht.

Foto: Jogi

Der Blick auf die anderen Plätze: Steineroth hat am freien Wochenende intensiv gearbeitet – Neitersen II freut sich über sechs Punkte für das Ziel Klassenverbleib

SG Westerburg/Gemünden/Willmerod II – SG Herdorf (Sonntag, 12.30 Uhr). Das gleiche Herdof Personal, das vor einer Woche mit 3:4 gegen Hundsangen II verlor, hat am Sonntag die Gelegenheit, es besser zu machen. „Wir müssen ein ganz anderes Gesicht zeigen und von Anfang an so agieren wie nach dem 1:4. Erst danach sind wir aufgewacht, waren präsenter, hatten Torchancen und hielten den Gegner von unserem Tor weg“, erklärt Trainer Benjamin Simon. Auf dem neuen Kunstrasen in Westerburg wartet auf sein Team die nächste Reserve eines Bezirksligisten. Gegen das Team von Patrick Weber will Herdorf seinen ersten Saisonsieg landen.

SG 06 Betzdorf – Spfr Schönstein (Sonntag, 15 Uhr). Bevor der selbst ernannte Mitfavorit aus Betzdorf

dreimal auswärts ran muss (inklusive Kreispokal), empfängt der ehemalige Oberligist die Hartplatzhelden aus Schönstein. „Wir wollen den ersten Heimsieg einfahren. Im ersten Spiel gegen Herdorf haben wir es verpasst, unsere Zuschauer zu begeistern. Das wollen wir nun nachholen und ein gutes Spiel abliefern“, kündigt Trainer Enis Caglayan an, der weiterhin ohne Butrint Jashari und jetzt auch ohne Tengiz Raskhoyan (Knöchelverletzung) auskommen muss.

„Dennoch stehen uns am Sonntag 20 einsatzfähige Spieler zur Verfügung, die bereit sind, alles für den ersten Heimsieg zu geben“, sagt der neue Betzdorfer Coach. Schönstein steht nach zwei Auftaktniederlagen bereits etwas unter Druck. „Wir müssen uns jetzt in die Saison reinkämpfen. Gegen den

starken Gegner aus Betzdorf müssen wir wieder alles geben. Leider kann ich durch Urlaub noch nicht auf alle zurückgreifen“, erklärt Spielertrainer Marcus Meyer.

SG Gebhardshainer Land Steineroth – SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr in Gebhardshain). Und jährlich grüßt das Murmeltier: Im vergangenen Jahr legte die SG einen klassischen Fehlstart hin, ehe sie in der zweiten Saisonbewusst den besten Teams der Kreisliga A Westwald/Sieg zählte. „Es dauert immer etwas, bis sich bei uns alles einpendelt. Wir kennen die Gründe dafür“, sagt der neue Cheftrainer Christian Puligheddu nach der 0:4-Niederlage gegen Aufsteiger Neunkirchen und verweist unter anderem auf den urlaubsbedingten Rückstand einiger Spieler sowie die

derzeit lange Verletztenliste. Trotzdem blickt der Nachfolger von Enis Caglayan frohen Mutes nach vorn: „Gegen Neunkirchen erwischte wir einen gebrauchten Tag. Ich bin zuversichtlich, dass wir uns schon bald steigern können. In unserer Mannschaft steckt großes Potenzial. Durch das spielfreie Wochenende konnten wir im Training intensiv an uns arbeiten.“

SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth II – SG Honigsessen/Katzwinkel (Sonntag, 15 Uhr in Werth). Was beim 1:0-Sieg über Rennerod funktionierte, soll sich für die Honigsessener am Sonntag beim starken Aufsteiger wiederholen. „Wir wollen möglichst zu null spielen“, erklären die beiden Spielertrainer Dominik Zimmermann und Sascha Mertens. Mit drei Punkten

aus den ersten beiden Begegnungen zeigen sich die beiden ehemaligen Wallmenrother zufrieden. „Das Spiel gegen Rennerod war sehr diszipliniert und defensiv sehr gut. Kämpferisch war das eine tolle Mannschaftsleistung. Gegen Betzdorf konnten wir da nicht ganz anknüpfen.“ Während Mert Zeycan gegen Hundsangen wieder ins Aufgebot zurückkehrt, fallen Rinat Seitz, Leon Hoffmann und Michael Becher verletzungsbedingt aus.

Die Partie zwischen der SG Neunkirchen/Westernhohe/Elsoff-Mittelhofen und der DJK Friesenhagen wurde auf Antrag des Gastgebers auf kommenden Donnerstag, 31. August, 19.30 Uhr, verlegt. „Da wir sechs verletzte Spieler haben, kommt uns die Pause ganz gelegen. Regenerieren und Kräfte sammeln

ist angesagt“, scheint Friesenhagens Trainer Sebastian Erner alles andere als böse darüber, am Wochenende spielfrei zu haben.

Kreisliga A2

SG Neitersen/Altenkirchen II – SV Ataspor Unkel (Sonntag, 12.30 Uhr, in Altenkirchen). Die Aufstiegs-Euphorie hält bei den Neitersern an. Der A-Klasse-Rückkehrer hat sich mit zwei Siegen die Tabellen Spitze in Staffel 2 gesichert. „Wir sind mehr als zufrieden und freuen uns über sechs Punkte für unser Ziel Klassenverbleib“, hält Trainer Nico Hees weiter den Ball flach. „Jetzt wollen wir natürlich wieder punkten und Zählbares in Altenkirchen behalten.“ Die Gäste sind nach einem Sieg und einem Remis ebenfalls noch ungeschlagen. rwe

Stoffel stellt sich auf viele hohe Bälle ein

Fußball-Bezirksliga: SG Mudersbach muss am Sonntag zu einem Geheimfavoriten

■ **Mudersbach/Brachbach.** Ob das Heimspiel gegen den FC Freier Grund nun wiederholt wird oder nicht (wir berichteten): Das Gefühl, gut in die neue Runde in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen gestartet zu sein, ist der SG Mudersbach/Brachbach nicht mehr zu nehmen. Nach dem 3:1-Coup in Freudenberg und dem anschließenden 4:3 vor prächtiger Kulisse wollen die Mudersbacher auch am Sonntag „mit breiter Brust auftreten und wieder zu holen“, versichert SG-Trainer Andre Stoffel vor dem Gastspiel beim VfR Rüblinghausen (Anstoß: 15 Uhr).

„Für mich ist Rüblinghausen ein Geheimfavorit“, sagt Stoffel über einen Gegner, der mit vier Punkten aus zwei Spielen ebenfalls gut in die Saison gefunden hat. Welche Art von Spiel er am Sonntag erwartet? „Ich glaube, der Ball wird sehr oft in der Luft sein. Ich gehe von langen Bällen hinter unsere Abwehrkette aus, mit denen sie ihre schnellen Leute gerne in Szene setzen.“ Und was hat Stoffel als Gegenmittel parat? „Um das zu verhindern, müssen wir den Raum zwischen unserer letzten Reihe und unserem Torhüter möglichst eng halten und die zweiten Bälle gewinnen. Setzen wir das

gut um, haben wir eine Chance, da zu bestehen.“

Und das trotz einer personellen Situation, die der SG-Trainer als „gelingend gesagt sehr angespannt“ bezeichnet. „Mir werden zehn Spieler fehlen. Aber wir haben den Kader vor der Saison bewusst breiter aufgestellt, sodass wir am Sonntag immer noch mit 16 Leuten da hinfahren.“ Um dann wenigstens einen Punkt mitzunehmen, der für Stoffel „schon ein Erfolg“ wäre. „Das hat nichts mit Understatement zu tun. Wir müssen immer daran denken, wo wir herkommen.“

Andreas Hundhammer

Cassens verlangt Leidenschaft und Tempo

Handball: DJK Betzdorf ist in seinem Pokal-Heimspiel am Samstag Außenseiter

■ **Betzdorf.** Bis zum Ligastart Mitte September ist es zwar noch etwas hin, trotzdem steht für die Handballer der DJK Betzdorf bereits an diesem Samstag das erste Pflichtspiel an. Im Rahmen des Wettbewerbs um den HVR-Pokal geht es für die Betzdorfer in der heimischen Sporthalle auf dem Kirchener Molzberg ab 16.30 Uhr gegen Fortuna Saarburg um das letzte Zweit-runden-Ticket.

„Fortuna Saarburg ist aus meiner Sicht ein recht starker Gegner“, sagt DJK-Coach Marco Cassens und begründet: „Zum einen, weil sie in der Verbandsliga West spie-

len, zum anderen, weil sie dort die Vorsaison als Fünfter beendet haben.“ Cassens schätzt die Weststaffel demnach stärker ein als jene im Osten, in der bekanntlich auch der SSV 95 Wissen mitmischte, der sich in Runde eins bereits Mitte Juli daheim mit 25:33 dem SV Gerolstein geschlagen geben musste – einem Kontrahenten aus der Verbandsliga West, der in der Vorsaison im unteren Tabellenmittelfeld landete.

So ganz falsch scheint Cassens mit seiner Einschätzung also nicht zu liegen. Wir können befreit aufspielen“, sieht er seine Mannen gegen den eine Klasse höher angesie-

delten Gegner eindeutig in der Außenseiterrolle. „Dennoch erwarte ich von uns ein leidenschaftliches Spiel und vor allem: Tempo, Tempo, Tempo. Dann werden wir sehen, was wir ausrichten können.“

Die „üblichen Phrasen vom Pokalgesetz“ wolle Cassens nicht bedienen, „da bin ich auch kein Fan von“, lässt er wissen. Ihm gehe es vor allem darum, Erkenntnisse für die neue Spielzeit in der Landesliga zu sammeln „und um Freude am Handball zu haben“. Bis auf Felix und Max Henseler kann Cassens aus dem Vollen schöpfen.

Andreas Hundhammer

Fußball

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Fortuna Freudenberg - SV Rothemühle | 1:2 |
| 1. TSV Weißtal | 2 6: 0 6 |
| 2. SG Mudersbach/Brachbach | 2 7: 4 6 |
| 3. FC Altenhof | 2 5: 2 6 |
| 4. SV Rothemühle | 3 3: 2 6 |
| 5. Rot-Weiß Hünsborn | 2 9: 4 4 |
| 6. VfR Rüblinghausen | 2 6: 2 4 |
| 7. FC Freier Grund | 2 13: 6 3 |
| 8. SuS Niederschelden | 2 2: 2 3 |
| 9. SV Fortuna Freudenberg | 3 5: 7 3 |
| 10. VSV Wenden | 2 2: 2 2 |
| 11. Kiersper SC | 2 2: 6 1 |
| 12. SC Listerohl-W.-L. | 2 0: 4 1 |
| 13. TuS Plettenberg | 2 4: 9 1 |
| 14. FC Hilchenbach | 2 4:12 1 |
| 15. SV Türk Attendorf | 2 3: 5 0 |
| 16. SV Rahrachtal | 2 2: 6 0 |

Kreisliga A

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Germ. Salchendorf II - TSV Aue-Wing. | 3:2 |
|--------------------------------------|-----|



Nachdenklich: Niklas Wörsdörfer hat sein Engagement in Niederroßbach beendet. Foto: Andreas Hergenhausen

Niklas Wörsdörfer hört in Niederroßbach auf

Fußball-Rheinlandliga: 35-Jähriger macht nach nur zwei Spieltagen Schluss – Verein „geschockt und verwundert“

■ **Niederroßbach.** Das ging schnell. Noch vor dem dritten Pflichtspiel in dieser Saison hat Niklas Wörsdörfer sein Engagement als Trainer des Fußball-Rheinlandligisten FC HWW Niederroßbach schon wieder beendet.

Als Wörsdörfer, der erst in diesem Sommer die Nachfolge seines zu den Eisbachtaler Sportfreunden gewechselten Namensvetters Thorsten Wörsdörfer angetreten hatte, die Verantwortlichen in Niederroßbach von seiner Entscheidung informiert hat, sei man „an offizieller HWW-Stelle natürlich geschockt und verwundert“ gewesen,

teilte der Verein am Donnerstagabend mit.

„Niklas ist mit dem Wunsch auf uns zugekommen, das Amt des Trainers niederlegen zu wollen“, heißt es seitens des Rheinlandligisten weiter. „Diesem Wunsch kommen wir nach, akzeptieren seine Entscheidung und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.“ Ab sofort sollen die bisherigen Co-Trainer die sportlichen Geschicke leiten und die Mannschaft auch auf das am Sonntag anstehende Auswärtsspiel in Wittlich vorbereiten.

An den ersten beiden Spieltagen lief es alles andere als wunschge-

mäß für die Niederroßbacher, die in der Vorsaison erst am letzten Spieltag den Klassenverbleib unter Dach und Fach gebracht hatten – zu einem Zeitpunkt, an dem längst klar war, dass es einen Wechsel von Wörsdörfer zu Wörsdörfer, von Thorsten zu Niklas, geben wird.

Das Ende der Zusammenarbeit zwischen dem Rheinlandligisten und dem langjährigen Spieler und Trainer der SG Ahrbach kommt trotz der deutlichen Niederlagen gegen Eisbachtal (2:8) und Schneifel Stadtkyll (1:5) wohl für die meisten Außenstehenden überraschend.

Seitens des Vereins betonte man am Donnerstagabend, dass es keinerlei Tendenzen gegeben habe, sich vom Trainer zu trennen. Der Impuls sei von Niklas Wörsdörfer selbst gekommen. Doch wo liegen die Gründe für die Trennung?

Nach dem Abschied von der Mannschaft erklärte der 35-jährige Übungsleiter auf Nachfrage unserer Zeitung: „Es hat aus verschiedenen Gründen einfach nicht gepasst. Ich denke, dass ein anderer Trainer besser zu dem Verein passt als ich. Ich wünsche der Mannschaft alles Gute für die laufende Saison.“

Marco Rosbach